

Außerordentlicher Landesparteitag der NRWSPD am 25. April 2009 Halle, Gerry Weber – Event & Convention-Center

L | Leitanträge

(Lfd.-Nr. 1020)

Antrag Nr. L003
Landesvorstand

Empfehlung der AK
Annahme

Stand: 07.04.2009

Leitantrag:

Gemeinsam Neues schaffen - 15 Schritte für ein innovatives NRW

1 **Der Landesparteitag möge beschließen:**

2 NRW braucht Innovation. NRW braucht Fortschritt. Zukunft
3 gestalten heißt technische und wirtschaftliche Innovationen in
4 Einklang mit sozialem und ökologischem Fortschritt zu setzen.
5 Innovation ist kein Selbstzweck, sondern für Menschen, Arbeit
6 und Umwelt da. Dafür steht die Innovationspolitik der NRW
7 SPD.

8
9 Innovation bedeutet Erneuerung. Die SPD sieht den Bedarf für
10 Innovation. Wir müssen den Staat erneuern, denn seine Rolle
11 für die Gesellschaft verändert sich gravierend in Zeiten der Kri-
12 se. Wir brauchen Innovation in der Wirtschaft, denn wir wollen
13 weiter bestehen in der Epoche der Globalisierung und an un-
14 sere Erfolge in 40 Jahren Strukturwandel anknüpfen. Wir sehen
15 den Bedarf für Innovation in der Forschung, denn wir wollen
16 zurück an die wissenschaftliche Spitze, an die uns sozialdemo-
17 kراتische intensive Hochschulpolitik gebracht hat. Ganz be-
18 sonders aber brauchen wir Innovation in der Gesellschaft, denn
19 wir kennen die Potentiale der Menschen in NRW, die ihre Kraft
20 überall investieren können, wenn sie denn die Möglichkeit
21 dazu erhalten.

22
23 Innovation, das Neue, ist nicht gleich dem Feind des Altherge-
24 brachten. Was aber für uns in NRW vor allem wertvoll ist, das
25 zeigt sich besonders in Zeiten der Veränderung. Es sind unsere
26 Werte und Traditionen einer solidarischen, verantwortlichen
27 Gesellschaft, in der keiner allein steht und in der man sich auf-
28 einander verlassen kann. Die Menschen können sich darauf
29 verlassen, dass in einem
30 sozialdemokratisch geführten NRW jeder Mensch die Chance
31 erhält, Teil zu haben an Fortschritt, Bildung und Wohlstand.
32 Und diese Verantwortung der SPD, der sie sich aus ihrer Tradi-
33 tion heraus bewusst ist, gilt für die Gemeinschaft Aller in NRW:

34
35 Wir wollen Fortschritt, der zukunftsfähige Arbeitsplätze er-
36 zeugt, die aus Innovation in Forschung und Wirtschaft gewon-
37 nen werden; Fortschritt, der den gesellschaftlichen und den
38 demographischen Wandel zum Nutzen aller in Bahnen lenkt,
39 die unser NRW auch in Zukunft für seine Menschen lebens-
40 wert und für seine Partner attraktiv macht.

41
42 Die Menschen mit Unternehmergeist in NRW sollen wissen,
43 dass eine regierende SPD Strukturen erzeugen wird, die uns im
44 Wettbewerb voranbringen – unsere Verantwortung für und
45 Solidarität mit den Unternehmen, die ein Motor unseres Ge-
46 meinwesens sind, ist Anlass genug für eine Politik, die die Rah-
47 menbedingungen für die kleinen und mittleren Unternehmen
48 (KMUs) optimieren wird.

49 Partner für Fortschritt und Innovation sind Wissenschaft und
50 Wirtschaft. Hier arbeiten die Köpfe, die NRW in Forschung und
51 Entwicklung sowie Wachstum und Beschäftigung voranbrin-
52 gen. Hochschulen sind, wie Unternehmen, von Veränderungen
53 betroffen und stehen heute im Wettbewerb. Auf dem Markt
54 des Wissens wollen wir die Hochschulen NRWs mit innovativen

Außerordentlicher Landesparteitag der NRWSPD am 25. April 2009 Halle, Gerry Weber – Event & Convention-Center

55 Strukturen unterstützen, sie mit der Gesellschaft verzahnen
56 und den Austausch fördern.

57

58 Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft: Wir sprechen
59 von Menschen, die agieren, nicht von abstrakten Strukturen.
60 Innovation heißt auch, Neues herbeizuführen, indem man
61 Menschen zusammen bringt, und ihnen ihre Möglichkeiten
62 und ihre Verantwortung bewusst macht; Wege zu zeigen, auf
63 denen Kooperation wichtiger Akteure Synergien und Bewe-
64 gung erzeugt: Wege zum Fortschritt. Diese Rahmenbedingun-
65 gen braucht ein Land, dessen Potenziale noch lange nicht aus-
66 geschöpft sind.

67 Die Möglichkeiten sind vielfältiger Natur: Wo es angebracht ist,
68 wollen wir Foren schaffen für den Austausch von Meinungen,
69 Wissen und Kompetenzen – nicht zuletzt zwischen Wirtschaft
70 und Wissenschaft. Wir wollen die Wege zur Bildung transpa-
71 renter und durchlässiger machen, mit einem neuen Schulsys-
72 tem und mehr Toren zur Hochschulbildung.

73

74 Es sind die Menschen, die unserem Land Impulse geben kön-
75 nen. Impulse sind der Auslöser für Innovation: die Ideen Einzel-
76 ner; Erfindungen, Einfallsreichtum, Motivation, Wahrnehmung
77 sozialer Verantwortung, Unternehmergeist, Forschungserfolge.
78 Für die Ideen und Impulse der Menschen in NRW brauchen wir
79 neue Strukturen.

80

81 Die SPD wird einen Weg in eine bessere Zukunft für Alle ge-
82 stalten. Innovation und Fortschritt brauchen unser Bewusst-
83 sein für Werte. Wenn Staat und Gesellschaft sich ihrer Werte
84 bewusst sind, so können wir die globalen Veränderungen mit
85 innovativen Ideen bewältigen und gemeinsam einen fort-
86 schrittlichen Weg gehen. Das ist das Ethos der Innovationspo-
87 litik der NRWSPD.

88

89 1 Innovation verstehen

90 Fortschritt im Dienste der Gesellschaft auf breiter Basis

91

92 Die Wissens- und Dienstleistungsgesellschaft braucht ein
93 neues Innovationsverständnis. Ausschließlich Technologieent-
94 wicklung als Innovation zu diskutieren reicht nicht.

95 Die SPD rückt soziale Innovationen stärker in den Mittelpunkt.
96 Die Reduzierung von Innovation auf technologische Entwick-
97 lungen wird der Gesellschaft nicht gerecht – die SPD sieht im
98 Gegenteil Technologie und Gesellschaft eng miteinander ver-
99 zahlt.

100 Technologische Entwicklungen brauchen soziale Innovationen,
101 um ihre Wirkung zum Wohle der Menschen entfalten zu kön-
102 nen. Zugleich sind soziale Innovationen, wie z. B. Modelle zur
103 Vereinbarkeit von Familie und Beruf die Garantie der Teilhabe
104 und Qualifizierung von Menschen die Voraussetzung für das
105 Entstehen technologischer Entwicklungen. Die Menschen sol-
106 len von beidem profitieren. Die SPD will Innovationen im
107 Dienste der Gesellschaft.

108 Technische und wirtschaftliche Innovationen bringen wir mit
109 sozialem und ökologischem Fortschritt in Einklang. Gute Bil-
110 dung, Forschung und ein optimaler Wissenstransfer bilden
111 dafür die Voraussetzungen. Politik kann Hochschulen, For-
112 schungseinrichtungen und Unternehmen mit gezielten Impul-
113 sen und guten Rahmenbedingungen dabei unterstützen, ihre
114 Innovationsfähigkeit zu verbessern.

115

Außerordentlicher Landesparteitag der NRWSPD am 25. April 2009 Halle, Gerry Weber – Event & Convention-Center

116 Die SPD in NRW will durch Akzentsetzungen in Bildung, For-
117 schung, Wissenschaft, und sozialer Sicherung negative Globa-
118 lisierungseffekte minimieren. Ebenso gilt es, diese negativen
119 Effekte, z.B. bei befristeten Arbeitsplätzen, Zeitarbeit oder
120 Praktika, zu beseitigen.

121

122 2 Standortmerkmal Staat

123 Moderner Partner, verlässlicher Faktor

124

125 Ein wichtiger Standortfaktor für die Wettbewerbsfähigkeit
126 Deutschlands und damit für Wachstum und Beschäftigung ist
127 ein moderner und verlässlicher Staat. Die Finanzkrise und der
128 darauf folgende Konjunkturunbruch haben verdeutlicht,
129 wohin der Rückzug des Staates führen kann; es zeigt sich, dass
130 die Globalisierung eine tragfähige Finanzordnung mit harten
131 Regeln erfordert. Die Finanzaufsicht muss in Deutschland und
132 der Welt wieder gestärkt werden.

133

134 Für NRW bedeutet diese Vorgabe: Ein moderner und verlässli-
135 cher Staat nutzt die Innovations-, Wachstums- und Beschäfti-
136 gungsimpulse von Existenzgründern und bestehenden Unter-
137 nehmen. Er fördert diese Impulse durch Hilfestellungen, bei-
138 spielsweise bei der Finanzierung.

139

140 Wir brauchen einen neuen Schub für internetbasierte Anwen-
141 dungen zwischen Verwaltung, Unternehmen und Bürgern. Hier
142 liegen Innovations- und Kostenvorteile, die den Strukturwan-
143 del am Standort NRW unterstützen können. Wir brauchen le-
144 bensnahe Anwendungen, die den Menschen Wege ersparen
145 und Unternehmen bürokratische Fesseln und Berichtspflichten
146 abnehmen. Wir wollen eine integrierte und web-basierte
147 Plattform, auf der Unternehmen ihre Daten einmalig einstellen
148 und auf die verschiedenen Behörden zugreifen können.

149

150 3 Gute Arbeit – gute Innovationen

151

152 Arbeitsplätze, Lebensqualität und Mitbestimmung

153

154 Unser Ziel ist gute Arbeit für alle: Arbeitsplätze, die Lebens-
155 qualität erhalten und verbessern, unterstützen ein durch Inno-
156 vation geprägtes Arbeitsumfeld, eine positive Positionierung
157 der Unternehmen auf dem Arbeitsmarkt sowie motivierte Mit-
158 arbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch ihre Arbeit und durch
159 ihr Wissen entscheidend zur Steigerung der Produktivität und
160 der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen beitragen.

161

162 Moderne, gute Arbeit braucht moderne Strukturen und Regu-
163 lierungsformen, damit die Menschen ihre Potenziale entfalten
164 können. Die Qualität der Arbeit ist ein Faktor, der über die
165 Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und Regionen ent-
166 scheidet, deshalb ist eine moderne Arbeitspolitik ein unver-
167 zichtbarer Baustein zum Ausbau der Innovationsfähigkeit und
168 der Standortqualität des Landes. Wir setzen den Rahmen, der
169 es den Menschen ermöglicht, durch lebenslanges Lernen und
170 menschengerechte Arbeitsgestaltung ihre Beschäftigungsfä-
171 higkeit langfristig zu erhalten.

172

173 Mitbestimmung, Betriebsverfassung, Tarifautonomie, Kündi-
174 gungsschutz und moderner Arbeitsschutz sind für uns nicht
175 verhandelbar. Sie charakterisieren den sozialen Fortschritt, der
176 technische Innovationen erst ermöglicht.

Außerordentlicher Landesparteitag der NRWSPD am 25. April 2009 Halle, Gerry Weber – Event & Convention-Center

177 Unsere Antwort auf Globalisierung ist die Sicherung der Ar-
178 beitnehmerrechte in Deutschland, und die internationale Ein-
179 flussnahme für soziale Arbeitnehmerrechte. Die Globalisierung
180 darf bereits erreichten Fortschritt nicht gefährden. Wir wollen,
181 dass die Vorteile der Globalisierung bei den Menschen über-
182 wiegen. Wir wollen, dass die Menschen weltweit besser leben
183 und mehr Rechte haben. Wir müssen das Alleinstellungsmerk-
184 mal der betrieblichen Mitbestimmung offensiv als Standort-
185 vorteil vertreten. Qualifizierte Mitbestimmung der Arbeitneh-
186 merinnen und Arbeitnehmer bietet Investoren auch qualifi-
187 zierte Mitverantwortung. Auf Auslandsmärkten kann Mitbe-
188 stimmung als soziales Qualitätsmerkmal deutsche Produkte in
189 den Augen der Kunden aufwerten.

190

191 4 Wissenschaft und Praxis vernetzt

192 Das Leitbild Innovationskultur der SPD

193

194 In unserem Leitbild für Innovationskultur wird Wissens- und
195 Technologietransfer zwischen Hochschulen und Wirtschaft zu
196 umfassender, wechselseitiger Kooperation zwischen Wissen-
197 schaft und Praxis. Die Effizienz des Wissens- und Technologie-
198 transfers von der Wissenschaft in die Wirtschaft und umge-
199 kehrt wollen wir steigern und Potenziale aktivieren. Die not-
200 wendige Infrastruktur wurde durch sozialdemokratisches Re-
201 gierungshandeln geschaffen. Jetzt gilt es, Netzwerke aufzu-
202 bauen und zu nutzen.

203 Die Kooperation zwischen Wissenschaftlern und Unterneh-
204 mern stärken wir direkt und setzen nicht primär auf Vermitt-
205 lung von z. B. Transferstellen: wir wollen die Akteure unmittel-
206 bar vernetzen. Transfer wird dann ein natürlicher Prozess von
207 bestehenden Kooperationen und daraus resultierender Kennt-
208 nis von Strukturen und Personen.

209

210 Dazu schaffen wir ein Förderinstrumentarium aus einem Guss:
211 transparent, unbürokratisch, effizient. Innovationen entstehen
212 in Kooperation zwischen unterschiedlichen Akteuren aus Wis-
213 senschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Netzwerke werden so
214 zu der zentralen Organisationsform, in denen Innovationspro-
215 zesse entstehen und vorangetrieben werden.

216

217 5 Transfer und Gründung

218 Positionierung von Innovationsakteuren

219

220 Ein dezentrales System von Transfer in die Hochschulen wird
221 das Ziel verfolgen, kleine und mittelständische Unternehmen,
222 Handwerksunternehmen und Gründungsunternehmen aktiv
223 bei Innovationsprozessen zu unterstützen und Wissenschaft
224 mit Unternehmen kooperativ zusammenzubringen. Der
225 „Transferloop“ führt so neue Fragestellungen als Input wieder
226 von der Wirtschaft zurück in die Hochschulen.

227 Gründerzentren in ausreichender Zahl sind unverzichtbare
228 Voraussetzung für eine zielgerichtete, clusterorientierte Struk-
229 turenentwicklung von Regionen. Sie werden die regionalen Bran-
230 chenstrukturen verbessern, Gründungsprozesse beschleunigen
231 und ein besseres Gründungsklima erzeugen. Die SPD will mit
232 dieser Initiative auch die Profile der Kommunen als Standorte
233 der neuen Ökonomie fördern.

234 Technologiezentren sollen wirtschaftlich tragfähige unterneh-
235 merische Einrichtungen sein, die auf der Basis von Entwick-
236 lungs- und Rahmenprogrammen spezifische Strukturaufgaben
237 übernehmen und mit den Hochschulen kooperieren. Ihr Auf-

Außerordentlicher Landesparteitag der NRWSPD am 25. April 2009 Halle, Gerry Weber – Event & Convention-Center

238 trag ist, die innovativen Stärken einer wissensbasierten Öko-
239 nomie in einer Region für den internationalen Wettbewerb
240 auszubauen und nachhaltiges Wachstum mit neuen Ar-
241 beitsplätzen zu schaffen. Ziel ist es, in jeder Hochschulregion
242 des Landes mindestens ein spezialisiertes Technologiezentrum
243 als Kristallisationspunkt vorzuhalten.

244

245 6 Bildung und Qualifikation

246 Innovation für die Menschen in der Wissensgesellschaft

247

248 Innovationsgetriebene Umbrüche stellen Arbeitnehmerinnen
249 und Arbeitnehmer vor neue Herausforderungen und bieten
250 zugleich neue Chancen durch größere Flexibilität, lebenslanges
251 Lernen etc. Die SPD will Risiken minimieren und Chancen er-
252 schließen. Gezielte Investitionen in Bildung, Ausbildung und
253 Weiterbildung sind mindestens so wichtig wie in Forschung,
254 Infrastruktur und die Förderung von Arbeit. Bildung ist ein zen-
255 traler Bereich, der dauerhaft die Innovationsfähigkeit der Ge-
256 sellschaft gewährleistet. Die wichtigsten Innovationstreiber
257 sind die Menschen mit ihren Kom-petenzen.

258

259 Für ein Bildungssystem, das allen Kindern und Jugendlichen
260 eine bestmögliche persönliche Förderung bietet und ihrem in-
261 dividuellen Lerntempo Rechnung trägt steht die Gemein-
262 schaftsschule als unser Instrument für eine bestmögliche Ler-
263 numgebung.

264

265 Wir wollen allen Bürgerinnen und Bürgern lebenslanges Lernen
266 ermöglichen und ein insgesamt höheres Bildungsniveau erzie-
267 len.

268

269 Auch handwerkliche Spitzenqualifikation soll Eingangsvoraus-
270 setzung für ein Studium sein. Dies würde insbesondere den
271 Kreis derer, die für ein erfolgreiches Studium der Fächer Ma-
272 thematik, Ingenieurs- und Naturwissenschaften und Technik in
273 Frage kommen, erheblich vergrößern.

274

275 Eine Qualifizierungsoffensive für Fachkräfte wird das Hand-
276 werk und mittelständische Unternehmen in ihren Ausbil-
277 dungsbemühungen unterstützen. Wir wollen Volkshochschul-
278 en, Berufskollegs und Fachhochschulen zu beruflichen Kom-
279 petenzzentren ausbauen, die Weiterbildungsförderung spür-
280 bar anheben und der Weiterbildung einen höheren Stellenwert
281 in der Landespolitik geben.

282

283 7 Innovationsort Hochschule

284 Strukturen anpassen – Chancen vermehren

285

286 Wir müssen zukunftsgerichtet und nachhaltig Kapazitäten in
287 einzelnen Wissenschaftsfeldern für Forschung und Lehre be-
288 reitstellen. Wir wollen die Perspektive eines Transfers hoch-
289 qualifizierender Berufsausbildungsgänge in duale Studien-
290 gänge an den Fachhochschulen ausbauen. Leitidee ist dabei,
291 dass auch kleine und mittelständische Unternehmen in dieses
292 Ausbildungssystem aktiv mit einbezogen werden und dadurch
293 gewinnen. Wir wollen auf eine deutliche Steigerung der For-
294 schungsintensität setzen. Das ist eine langfristige und dauer-
295 hafte Aufgabe. Notwendig ist eine stärkere Profilierung von
296 Hochschulen und Forschungseinrichtungen in NRW sowie eine
297 stärkere Kooperation mit der Wirtschaft, insbesondere mit
298 kleinen und mittelständischen Unternehmen und Handwerk,

Außerordentlicher Landesparteitag der NRWSPD am 25. April 2009 Halle, Gerry Weber – Event & Convention-Center

299 damit die vorhandenen Potenziale auch genutzt werden kön-
300 nen. Hier gilt: Internationales Renommee und regionales En-
301 gagement müssen ebenso miteinander in Einklang gebracht
302 werden, wie wissenschaftliche Exzellenz und praktische Ge-
303 staltungskompetenz.

304

305 An jeder Hochschule wollen wir eine Professur für Entrepre-
306 neurship einrichten, die auch nach innen arbeiten soll, als An-
307 sprechpartner für die Gründer- und Technologiezentren und
308 die darin angesiedelten Unternehmen und zur Repräsentation
309 inno-vativen Denkens auf hohem Niveau. Sie übersetzen
310 gleichzeitig die verwertbare wis-senschaftliche Energie in die
311 kleinen und mittelständischen Unternehmen.

312

313 Pre-Incubatoren, in denen gründungswillige Wissenschaftler
314 auf eine Selbständigkeit vorbereitet werden, werden an beste-
315 hende Technologiezentren, wo profunde Kenntnisse zum
316 Gründungsgeschehen vorliegen, angebunden.

317

318 **8 Innovationsniveaus sichern**

319 **NRW hat Potenziale auf allen Ebenen der Innovation**

320

321 Zur Förderung von High-Tech-Forschung, aber auch zur geziel-
322 ten Förderung von Low-Tech-Technologien wollen wir zukünf-
323 tig Landestechnologieprogramme noch wirksamer gestalten.
324 Schwerpunkt sollte die Vereinfachung und Beschleunigung des
325 Umsteigens von alter zu neuer Technologie sein, um so gezielt
326 die Adaption von Innovationen zu forcieren. Solche Programme
327 müssen unbürokratisch ausgestaltet und ausreichend dotiert,
328 sowie zeitlich auf drei Jahre befristet sein, um wirkungsvoll
329 grei-fen zu können.

330 Technologische Innovationsschübe durch Erfindungen sind die
331 Chance, Arbeitsplätze durch noch nicht ausreichend genutzte
332 Wertschöpfung aus Patenten zu schaffen und zu erhalten und
333 den Innovationsstandort NRW zu stärken. Mittelständler mit
334 FuE-Aktivitäten benötigen, ebenso wie die Hochschulen in
335 NRW, angesichts der Komplexität eines aktiven Patentmana-
336 gements eine stärkere, aktive externe Unterstützung bei der
337 Anmeldung und Verwertung von Patenten.

338

339 **9 Innovation**

340 **NRWs Potenziale auf allen Ebenen der Innovation nutzen**

341

342 Neben der Förderung von Spitzentechnologien will die SPD die
343 flächendeckenden Innovationspotenziale der mittelständi-
344 schen Unternehmen gezielt ansprechen. Den kleinen und mit-
345 telständischen Unternehmen fehlen häufig Personal und fi-
346 nanzielle Ressourcen, um Projekte zu entwickeln, mit denen
347 öffentliche Angebote und Fördermaßnahmen wahrgenommen
348 werden können. Kleine und mittelständische Unter-nehmen
349 müssen vom öffentlichen Partner für Förderprogramme iden-
350 tifiziert werden. Das Förderangebot muss zudem übersichtlich,
351 stringent und verständlich sein.

352

353 Wir wollen den Brückenschlag zwischen kleinen und mittel-
354 ständischen Unternehm-en/Handwerk und Forschung erleich-
355 tern. Durch gezielte Förderung, z.B. in Form des Beratungs- und
356 Innovationsschecks sollen kleine und mittelständische Unter-
357 nehmen/Handwerk bei Forschungseinrichtungen oder Hoch-
358 schulen Unterstützung auf dem Weg zu neuen Produkten oder
359 Prozessinnovationen durch Beratung erhalten. Der Beratungs-

Außerordentlicher Landesparteitag der NRWSPD am 25. April 2009 Halle, Gerry Weber – Event & Convention-Center

360 scheck soll die Hälfte der Forschungs- und Entwicklungskosten
361 bei einer Höchstförderung von 15.000 Euro abdecken.

362

363 10 Innovationsoffensive NRW

364 Netzwerke für Wachstumsbranchen

365

366 Unsere Innovationsoffensive für NRW wird im Umfeld von
367 Wachstumsbranchen den gezielten Ausbau und die Stärkung
368 landesweiter Netzwerke zwischen Unternehmen, Hochschulen
369 und Forschungseinrichtungen initiieren.

370 Wir wollen, dass für die Zukunft bessere Rahmenbedingungen
371 und Ressourcen für Innovationsnetzwerke zur Verfügung ste-
372 hen. Dem Aufbau und der Entwicklung dieser Netzwerke sind
373 im Rahmen der Ziel 2-Wettbewerbe adäquate Ressourcen zur
374 Verfügung zu stellen. Unter dem Motto „Unternehmer in die
375 Wissenschaft“ und „Wissenschaftler in die Wirtschaft“ soll ein
376 Kontaktnetz geschaffen werden, das den Dialog zwischen Wis-
377 senschaft und Wirtschaft fördert. Initiatoren der Netzwerke
378 sollten die örtlichen Akteure sein, wie z.B. Hochschulen, Kam-
379 mern, Technologie- und Grün-derzentren sowie Wirtschafts-
380 förderer.

381

382 11 Gute Unternehmen – gute Zukunft

383 Rahmenbedingungen für nachhaltiges Wachstum

384

385 Wir wollen Innovationen und sozialen Fortschritt in den Be-
386 trieben Hand in Hand gehen lassen; die SPD will den Rahmen
387 für die Unternehmensentwicklung sichern und gezielte Im-
388 pulse zur Gründung und zum Wachstum von Branchen und
389 Unternehmen geben. Junge innovative Unternehmen, die sehr
390 viel Geld für FuE aufwenden müssen – spielen für uns eine
391 Schlüsselrolle.

392

393 Wir wollen einen Masterplan Unternehmensgründung, der die
394 Förderkriterien für KMU festlegt und Förderinstrumente (Zu-
395 schüsse, Kredite, Beratungen, Steuererleichterungen) für diese
396 innovativen, fortschrittlichen Unternehmen zusammenführt.

397 Für uns ist das produzierende Gewerbe weiterhin wichtig. Wir
398 stehen in dem Industriestandort NRW und wollen ihn fortent-
399 wickeln. Wir wollen eine Neu-Industrialisierung als Ausgangs-
400 punkt einer prosperierenden Wirtschaft. Wir wollen industri-
401 elle Dienstleistungsverbände, als industrielle Drehscheibe/-
402 Verknüpfung zum Handwerk, zu Wissenschaft und Weiterbil-
403 dungsträgern.

404

405 12 Ökologie und Ökonomie

406 Innovative Energien für die Zukunft der Menschen

407

408 Wir wollen, dass das 21. Jahrhundert für die Menschen eine
409 gute Zukunft bereit hält und eine weitere Verbesserung der
410 Lebensqualität mit sich bringt. Zukunft braucht Mut. Nur mit
411 mutigen Veränderungen erreichen wir gleichzeitig mehr Um-
412 weltschutz, neue Arbeitsplätze und eine höhere Innovations-
413 kraft. Klimaschutz kann Ökonomie, Ökologie und soziale Ge-
414 rechtigkeit zum Nutzen der Menschen in NRW verbinden. Wir
415 als SPD sind Motor dieser Entwicklung.

416

417 Die SPD setzt darauf, technologischen Fortschritt mit den
418 Menschen und Unternehmen zum Nutzen aller zu gestalten.
419 Besser leben, besser wohnen und besser arbeiten sind Ansprü-
420 che, die wir alle an die Zukunft stellen. Unser Konzept „Fort-

Außerordentlicher Landesparteitag der NRWSPD am 25. April 2009 Halle, Gerry Weber – Event & Convention-Center

421 schrittmotor Klimaschutz“ bedeutet gesellschaftlichen Kon-
422 sens von Wissenschaft, Wirtschaft, Gewerkschaften, Verbän-
423 den, Verbraucherinnen und Verbrauchern.

424

425 Die SPD setzt auf unsere heimischen Energieträger. Wir müs-
426 sen Rohstoff-Schätze auch für unsere Kinder und Enkel sichern.
427 Wir in NRW müssen die modernsten Kraftwerke, Biogasanla-
428 gen, Solaranlagen, Brennstoffzellen für die Energiebereitstel-
429 lung aus fossilen Energien und erneuerbaren Energien
430 marktreif entwickeln.

431

432 Die klare Konsequenz daraus lautet für uns: Den Bereich der
433 Energieforschung an unseren Hochschulen und Forschungs-
434 einrichtungen, aber auch in den Unternehmen wollen wir aus-
435 bauen.

436 Wir werden systematisch Rohstoffscreening durchführen und
437 gezielte Forschungs-
438 aufträge für notwendige Ersatzstoffe unterstützen.

439

440 **13 Innovation im Einklang**
441 **Fortschritt für Neue Technologien fördern**

442

443 Um die Rahmenbedingungen weiter zu verbessern, müssen die
444 Life Sciences an den Hochschulen gestärkt und ausgebaut wer-
445 den, um einem Fachkräftemangel entgegen zu wirken.

446 Den Fokus von Mikro- und Nanotechnologie vieler Forschungs-
447 und Entwicklungsaktivitäten wollen wir fördern. Zunehmend
448 kleine und mittlere Unternehmen nutzen die Potenziale der
449 Nanotechnologie mit neuen Produkten von der Optik/Mikro-
450 elektronik, Informationstechnologie über die Pharmazie/Kos-
451 metik, die Biotechnologie, Automobilindustrie bis hin zur Luft-
452 und Raumfahrt sowie der Energietechnik. Gerade Nano- und
453 Mikrosystemtechnik werden in den Fokus von Innovations-
454 counts rücken. Sie werden die Pfade von der Technologieent-
455 wicklung in die kleinen und mittleren Un-ternehmen ebnen.

456

457 **14 Neue Mobilität**
458 **Bewegung für Fortschritt sichern**

459

460 Mobilität als zentrale Voraussetzung für die wirtschaftliche
461 aber auch gesellschaftliche Entwicklung NRWs werden wir si-
462 chern. Der Faktor Verkehr mit seinen Belastungen für die Um-
463 welt und Gefahren für die Gesundheit fordert verantwortliches
464 Handeln. Grundlegendes Ziel unserer modernen Verkehrs- und
465 Umweltpolitik muss es daher sein, die notwendige Mobilität
466 möglichst umweltverträglich zu gestalten. Für Sozialdemokra-
467 tinnen und Sozialdemokraten besonders wichtig: Mobilität
468 muss bezahlbar bleiben.

469

470 Die durchschnittlichen CO₂-Emissionen neuer PKW müssen wir
471 reduzieren und nach dem Jahr 2012 die Grenzwerte weiter
472 deutlich senken. Die SPD will die Zahl der Null-Emissions-Fahr-
473 zeuge stetig steigern. Wir müssen uns von schönen aber un-
474 realistischen Mobilitätsszenarien verabschieden, für die es
475 keine reale Umsetzungschance gibt, weil sie zu große Gefahren
476 bergen oder zu hohe Investitions- und

477 Betriebskosten auslösen. Wir setzen für die Zukunft auf hoch-
478 effiziente Elektroantriebe, bei denen die Batterien der Fahr-
479 zeuge gleichzeitig als Pufferspeicher eines hochdezentralen
480 Energienetzes funktionieren. Auch hier gilt: Unsere Hochschu-
481

481

Außerordentlicher Landesparteitag der NRWSPD am 25. April 2009 Halle, Gerry Weber – Event & Convention-Center

482 len, Forschungs-einrichtungen und Unternehmen müssen sich
483 verstärkt in diesem Bereich engagieren.

484 Dies beziehen wir auch auf die Verbesserung des ÖPNV und
485 seine Vernetzung mit dem Individualverkehr im Rahmen inte-
486 grierter Mobilitätskonzepte.

487

488 15 Medien: Innovation im Netz

489 Teilhabe an der Medienkultur und Informationsgesellschaft
490 gestalten

491

492 Die SPD will, dass NRW Medienland Nr. 1 bleibt. Medienpolitik
493 und Medienwirtschaft, aber vor allem Medienkompetenz sind
494 Schlüsselthemen für uns. Die Medienpolitik ist verantwortlich
495 für Medienvielfalt und Pluralismus; Medienpolitik leistet einen
496 wichtigen Beitrag für Innovation und Beschäftigung.

497 Wir werden uns für die hier ansässigen Unternehmen engagie-
498 ren. Dafür werden wir Qualifizierungs- und Forschungsinsti-
499 tute gezielt vernetzen. Das gilt für die Kreativwirtschaft inner-
500 halb der Medienbranche ebenso wie für Spiele- und Software-
501 entwicklungen.

502 Breitbandkommunikationsnetze wollen wir für die Potenziale
503 der Informations- und Kommunikationstechnologie fördern -
504 auch und gerade für kleine und mittelgroße Unternehmen und
505 in den unterversorgten Regionen. An jedem Standort, in jedem
506 Gewerbegebiet muss die Netzinfrastruktur den wachsenden
507 Erfordernissen der Unternehmen und Clustern angepasst wer-
508 den.

509